



NGO-Koordination post Beijing Schweiz • Coordination post Beijing des ONG Suisses  
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere • Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras  
NGO-Coordination post Beijing Switzerland

## Jahresbericht 2015



Il ne faut pas être noir pour lutter contre le  
racisme ou femme pour tenir des propos  
féministes.

(Eric-Emmanuel Schmitt)

qq citations

## Vorwärts

NGO-Koordination post Beijing Schweiz  
Coordination post Beijing des ONG Suisses  
März 2016  
info@postbeijing.ch

## Vorwort der Präsidentin

Nachdem Ende 2014 der 4./5. Schweizer CEDAW-Staatenbericht veröffentlicht worden war, war dieser 2015 von den NGOs dahingehend zu prüfen, ob Wesentliches fehle oder aus ihrer Sicht Korrekturen anzubringen waren.

Wie schon die letzten Male, übernahm die NGO-Koordination die Federführung für einen gemeinsamen Schattenbericht. Wir schrieben alle Mitgliedorganisationen sowie beim letzten Mal aktiven Autorinnen sowie weitere möglicherweise interessierte Organisationen an. Die Resonanz war sehr hoch. Alle, die von einem Beitrag absahen, gaben als Grund fehlende Ressourcen an.

Im Sommer trafen dennoch von den Mitgliedorganisationen sowie elf weiteren Organisationen äusserst vielfältige und spannende Beiträge ein. Anhand dieser konnten von den Delegierten Schwerpunkte im Hinblick auf die Pre-Session 2016 gesetzt und ein sogenanntes Concise Document verfasst werden. Bereits in Angriff genommen wurde auch die Arbeit, aus den weit über 50 Seiten einen Schattenbericht von nur zehn Seiten zu verfassen. Die Beteiligten haben 2015 fast 550 Stunden in diese Arbeit gesteckt!

Vivian Fankhauser-Feitknecht



## Bericht der Geschäftsführerin

2015, une année charnière entre le passé et l'avenir. Vous l'avez lu dans le rapport de notre Présidente, la rédaction du rapport alternatif pour le Comité de la CEDEF a déjà bien engagé nos ressources.

Cependant, l'année 2015 marquait également les 20 ans de la Conférence de Beijing sur les femmes. Vous le verrez, nos activités ont été fortement imprégnées de cet anniversaire. Nous avons participé au constat et relevé les domaines dans lesquels les objectifs de Beijing n'ont pas encore été atteints en Suisse. Mais il s'agissait évidemment aussi de regarder vers le futur et de réfléchir aux moyens de combler les écarts persistants.

Le manque de progrès dans certains domaines nous montre que des nouvelles voies doivent être ouvertes aujourd'hui, de nouvelles stratégies dessinées et de nouveaux partenariats trouvés. Mais avant cela, prenons le temps de découvrir le chemin parcouru en 2015 par la Coordination.

Anne Guyaz, directrice



## Table des matières

Vorwort der Präsidentin.....	1
Bericht der Geschäftsführerin .....	1
Aktivitäten auf nationaler Ebene .....	3
Die Jahrestagung .....	3
Stellungnahme bei nationalen Vernehmlassungen .....	3
Aktivitäten auf internationaler Ebene.....	3
Ausschuss zur Beseitigung der Diskriminationen gegen Frauen (CEDAW) – Vorbereitung der Schattenberichte .....	4
CSW – Stand der Dinge 20 Jahre nach Beijing.....	4
Europarat-Konferenz - „Gleichberechtigter Zugang zur Justiz für Frauen“ .....	4
Kooperation mit unseren Partnern .....	5
Das eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) .....	5
Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) .....	5
Das eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) .....	5
Die NGO-Plattform Menschenrechte .....	6
Und morgen?.....	6
Finanzen .....	6
Vielen Dank ! .....	7
Impressum .....	

## Aktivitäten auf nationaler Ebene

### Die Jahrestagung

Diese Hauptveranstaltung unserer Aktivitäten 2015 wurde mit der Unterstützung des Bundes im Rahmen des 20 Jahre-Jubiläums der 4. Weltfrauenkonferenz der UNO von Beijing 1995 durchgeführt.

Nachdem der Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten Benno Bättig das Engagement der Schweiz für die weitere Umsetzung der Aktionsplattform von Beijing vorgestellt hatte, erlebten die Teilnehmenden eine spannende Begegnung mit Irene M. Santiago, Generalsekretärin und Organisatorin des Beijing NGO-Forums von 1995. Ihr Zeugnis, ihr unermüdliches Engagement und ihre durch Weisheit geprägte Erfahrung haben die anwesenden Personen beeindruckt.

Anschliessend haben Flurina Derungs und Michèle Amacker, beide Forscherinnen beim Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung IZFG der Uni Bern, den Teilnehmenden den aktuellen Stand der Umsetzung der Aktionsplattform in der Schweiz aufgezeigt.

### Stellungnahme bei nationalen Vernehmlassungen

Die NGO-Koordination hat an der Vernehmlassung betreffend die Revision des Aktionsrechts teilgenommen. Wir haben unterstrichen, wie wichtig eine gute Vertretung der Frauen im Verwaltungsrat und Management für ein Unternehmen ist. Deshalb hat die NGO-Koordination eine Frauenquote von 40 % gefordert.

## Aktivitäten auf internationaler Ebene

Seit Oktober 1994 arbeitet Anne Guyaz, Geschäftsführerin der NGO-Koordination, im Rahmen eines persönlichen Auftrags mit dem Vorstand des NGO CSW New York zusammen. Sie hat ein Handbuch für die an der CSW teilnehmenden NGOs mitgeschrieben. Dazu hat sie mehr als 300 Frauen während der CSW über die Verhandlungsformalitäten an der UNO und die Wichtigkeit der „agreed language“ in den Texten geschult.

Auch wenn Anne Guyaz diese Aktivität als Unabhängige geführt hat, konnten die NGO-Koordination und ihre Aktivitäten dadurch eine starke Sichtbarkeit gewinnen. Dies hat insbesondere zahlreiche Kontakte mit ähnlichen Organisationen in anderen Ländern ermöglicht.

## Ausschuss zur Beseitigung der Diskriminationen gegen Frauen (CEDAW) –



### Vorbereitung der Schattenberichte

Eine der letzten Tätigkeiten des Bundesrats 2014 war die Genehmigung des 4./5. Berichts der Schweiz für den CEDAW-Ausschuss. Die NGO-Koordination, ihrem Auftrag treu, hat dann begonnen, einen Schattenbericht für den CEDAW-Ausschuss zu erarbeiten.

Wie schon beim letzten Schattenbericht kontaktierte die NGO-Koordination ihre Mitgliedorganisationen aber auch weitere Organisationen, die sich in der Schweiz für Frauenrechte engagieren. Im Sommer wurden viele Beiträge geliefert, gelesen und geordnet.

Ende 2015 wurde durch den Delegiertenrat eine Strategie und eine Priorisierung der Botschaften für den CEDAW-Ausschuss beschlossen.

### CSW – Stand der Dinge 20 Jahre nach Beijing

Die 59. Session der Kommission zum Status der Frau (CSW) hat im März 2015 in New York stattgefunden. Die NGO-Koordination war durch vier Frauen vertreten: Alice Reichmuth-Pfammatter und Anne Guyaz in der offiziellen Delegation der Schweiz, Meike Sahling und Marisa Birri als Vertreterin der NGO-Koordination. Diese starke Präsenz hat die Verbindungen mit weiteren Schweizer und ausländischen Organisationen verstärkt.



Diese CSW-Session war in ihrer Form etwa anders: Keine langen Verhandlungen zu einem gegebenen Thema. Zum 20 Jahre-Jubiläum der Aktionsplattform von Beijing haben die Staaten am Anfang der Session, beim Ministerial Segment, eine politische Deklaration verabschiedet. Die Session war Anlass für mehrere roundtable und andere Konferenzen. Die Vertreterinnen der NGO-Koordination haben daran teilgenommen, aber auch an Diskussionen im Rahmen der side events oder der im Rahmen des NGO-Forums organisierten parallel events teilgenommen.

### Europarat-Konferenz - „Gleichberechtigter Zugang zur Justiz für Frauen“

Die Schweiz hat bereits eine geltende Gesetzgebung, die die Frauen und Mädchen schützt.

Leider genügt eine Gesetzgebung nicht. Es braucht zudem Massnahmen, die die Anwendung des Gesetzes, unter anderem einen echten Zugang zur Justiz, gewährleistet. Die NGO-Koordination hat an der Konferenz des Europarats dies betreffend teilgenommen. Nach der Konferenz wird unsere Präsidentin Vivian Fankhauser-Feitknecht ihre Kolleginnen und Kollegen Richterpersonen auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen.



## Kooperation mit unseren Partnern

### Das eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Seit mehreren Jahren arbeitet die NGO-Koordination mit dem EDA und insbesondere mit dem Generalsekretariat und der Abteilung menschliche Sicherheit. Ein Vertrag enthält die Abmachungen dieser Zusammenarbeit. Die NGO-Koordination und das EDA können sich abstimmen, damit gewisse gemeinsamen Angelegenheiten bevorzugt werden können, sei es durch Lobbying beim Parlament, die Kommunikation und die Förderung der internationalen Instrumente für die Frauenmensenrechte.

Die NGO-Koordination wird im Rahmen dieses Vertrags durch das EDA finanziell unterstützt und kann dadurch professioneller wirken.

### Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) wurden im 2000 durch die Generalversammlung der UNO genehmigt und liefen bis 2015. Die internationale Gemeinschaft begann vor drei Jahren Verhandlungen, damit ein neues Programm erarbeitet und weiter auf dem Erreichten aufgebaut werden konnte. Die DEZA hat sehr früh mit Vertreter(inne)n der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der Akademie zusammen gearbeitet. Die NGO-Koordination war eine privilegierte Partnerin für alle mit der Gleichstellung, Selbstbestimmung und den Menschenrechten der Frauen zusammenhängenden Themen. Während des ganzen Prozesses hat die NGO-Koordination bei der offiziellen Schweizer Delegation ihre Anliegen deponiert.

Parallel dazu arbeitete die DEZA für die neue Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit 2017-2020. Die NGO-Koordination verfolgte diese Angelegenheit und deponierte ihre Meinung zur Wichtigkeit eines „Gender Mainstreaming“ in jedem Projekt der DEZA.

### Das eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)

Die NGO-Koordination pflegt regelmässige Kontakte mit dem EBG. Sie besucht die durch das EBG organisierten Veranstaltungen, sei es die nationale Konferenz im November oder die in-House Discussions. Sie besucht auch mit grossem Interesse das Arbeitstreffen für Präsidentinnen und Präsidenten der Frauen-, Männer- und Gleichstellungsorganisationen. Diese Veranstaltungen sind eine Gelegenheit, sich mit anderen Organisationen zu treffen und sich mit ihnen zu aktuellen mit der Gleichstellung verbundenen Themen auszutauschen.

## Die NGO-Plattform Menschenrechte

Die NGO-Koordination ist in der Kerngruppe der NGO-Plattform vertreten. Sie ist insbesondere in folgenden Arbeitsgruppen aktiv: Universal Periodic Review des Menschenrechtsrats und die Erstellung einer echten nationalen Menschenrechtsinstitution gemäss den Pariser Prinzipien.

## Und morgen?

2016 wird auch sehr aktiv sein. An jedem in diesem Bericht erwähnten Thema wird weiter gearbeitet.

Die NGO-Koordination wird den grössten Teil ihrer Ressourcen für die Vorstellung ihres Schattenberichts zum CEDAW-Staatenbericht der Schweiz für den CEDAW-Ausschuss aufwenden, sei es an der Vorsektion am 7. März oder an der 65. Session im Oktober/November 2016.

Die NGO-Koordination wird auch die Umsetzung der Schweizer Nachhaltigkeits-Entwicklungsstrategie verfolgen. Diese Strategie gilt als Umsetzung in der Schweiz der durch die UNO-Generalversammlung im September 2015 verabschiedeten Agenda 2030.

Die NGO-Koordination wird wieder an der 60. Session der CSW teilnehmen. Ihre Geschäftsführerin Anne Guyaz ist wieder Mitglied der Schweizer Delegation und wird wieder hunderte Frauen in New York schulen.

Schliesslich wird die NGO-Koordination verschiedenste Herausforderungen wahrnehmen, sei es Vernehmlassungen zu Bundesgesetzen oder die Gutachten zu verfassen.

## Finanzen

Hiermit finden Sie die Jahresrechnung 2015, wie sie an der Jahresversammlung genehmigt wurde.

<b>Aufwand</b>		
Offentlichkeitsarbeit	37 030, 75	
Nationale und internationale Vernetzung	11 926, 20	
Human resources	49 088, 25	
Eigenleistungen	27 944, 00	
Betriebsaufwände	2 083, 95	<b>131 595, 05</b>
<b>Ertrag</b>		
Aktivitäten	27 651, 00	
Mitgliederbeiträge	3 750, 00	
Eigenleistungen	27 944, 00	
Beiträge	60 000, 00	
Spenden	345, 00	<b>122 690, 00</b>
<b>Verlust</b>		<b>-8 904,55</b>





NGO-Koordination post Beijing Schweiz • Coordination post Beijing des ONG Suisses  
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere • Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras  
NGO-Koordination post Beijing Switzerland

## Vielen Dank !

Der Vorstand und die Geschäftsführerin bedankt sich speziell bei den Mitgliedorganisationen der NGO-Koordination für ihr Vertrauen und Interesse.

Ihre Dankbarkeit geht auch an die Partner/innen, sei es die andern NGOs, die andern im Bereich Menschenrechte engagierten Dachverbände oder die andern Ämter der Bundesverwaltung.

Die NGO Koordination darf sich, dank der Spender/innen, weiter engagieren, damit die Frauen in der Schweiz ihre Menschenrechte und eine echte tatsächliche Gleichstellung erreichen dürfen.

## Impressum

Redaktionsteam: Salome Lienert, Vivian Fankhauser-Feitknecht und Anne Guyaz

Auflage: 700

Kontakt: NGO-Koordination post Beijing Schweiz, c/o Anne Guyaz,  
Route du Bois 24, 1024 Ecublens VD

021 535 59 36, info@postbeijing.ch, www.postbeijing.ch

**NGO-Koordination post Beijing Schweiz**

www.postbeijing.ch

**Konto 41493.02, Raiffeisen Bern, IBAN: CH66 8148 8000 0041 4930 2**

**Mitgliedorganisationen:** alliance F, Bund schweizerischer jüdischer Frauenorganisationen BSJF, CEVI Schweiz, Coordination romande Suivi de Pékin, Demokratische Juristinnen Schweiz DJS, Die feministische Friedensorganisation cfd, Evangelische Frauen Schweiz EFS, Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ, Frauen für den Frieden, Frauenrat für Aussenpolitik FrAu, Friedensfrauen Weltweit, IAMANEH Schweiz, Juristinnen Schweiz, Pfadibewegung Schweiz PBS, Schweiz. Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV, Schweizer FrauenSynode, Schweiz. Kath. Frauenbund SKF, Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM, Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter + Väter SVAMV, Schweiz. Verband für Frauenrechte adf-svf, SP Frauen Schweiz, TERRE DES FEMMES, Verband Christkatholischer Frauen Schweiz VCF, Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz, Women's World Summit Foundation WWSF